

„reliqte reloaded: Zum Erbe christlicher Bildwelten heute“ im Minoritenzentrum

# Ein Geschenk zum 40. Geburtstag

Religion in der Kunst der Gegenwart ist eine Fragestellung, mit der sich das Grazer Kulturzentrum bei den Minoriten seit seiner Gründung 1975 befasst. Jetzt, zum 40er, schenkt sich Johannes Rauchenberger in Kooperation mit Alois Kölbl von der Katholischen Hochschulgemeinde und dem „steirischen herbst“ eine Ausstellung, die ein breites Spektrum an Antworten liefert.

Auf der Suche nach Spuren, Resten, Überbleibseln von christlichen Bildwelten in der zeitgenössischen Kunst begeben sich die beiden Kuratoren Johannes Rauchenberger und Alois Kölbl in ihrer Ausstellung „reliqte reloaded“ im Grazer

*Johannes Rauchenberger, Leiter des Kulturzentrums bei den Minoriten, präsentiert die Schau „reliqte reloaded“.*



Foto: Christian Jauschowitz

VON MICHAELA REICHART

Kulturzentrum bei den Minoriten. Auf zwei Stockwerke verteilt finden sich jene Arbeiten, die diese künstlerische Erkundung vornehmen – von Siegfried Anzinger, der mit zahlreichen Gemälden quer durch die ganze Schau vertreten ist, bis Daniel Amin Zaman reicht die Liste der mehr als 30 KünstlerInnen. Manche ihrer Werke sind bekannt, waren schon bei den Minoriten zu sehen, vieles liefert höchst kontroversielle Ansatzpunk-

te. Werner Reiterers bös-ironisches Propellerkreuz etwa, oder Michael Triegels Altarbild-ähnliches Gemälde. Auch Dorothee Golz' Umgang mit den schönen Madonnen oder Manfred Erjautz' Legokreuz irritieren.

Ungemein berührend ist dagegen Hermann Glettlers Installation aus Kreuzen, die einst auf Särgen angebracht waren, oder auch Mark Wallingers Zeitlupe-Videoar-

beit „Threshold To The Kingdom“. Starke Standpunkte liefern zudem Alois Neuhold, Nina Kovacheva, Claudia Schink, Julia Krahn, Matta Wagnest und Lena Knilli.

Zur Ausstellung gibt es noch zwei „Außenposten“: Irmgard Schaumbergers filigrane Keramik-Installation in der Grazer Andräkirche und Edgar Honetschlägers Videoarbeiten „Wer die Bil-

der macht, hat die Macht“ im Quartier Leech.

„reliqte reloaded“ läuft bis 24. Jänner 2016 im KULTUM, es gibt zahlreiche Künstlergespräche, Spezialführungen und 15 Minuten-Miniführungen. Wer das Thema vertiefen möchte, auf den wartet die dreibändige Publikation „Gott hat kein Museum“ (Verlag F. Schöningh, 1120 Seiten, 148 Euro). Infos: [www.kultum.at](http://www.kultum.at).

*Konze. führung, 24. Sept. 2015*